



Koordinierungsstellen: Michael Maurer, m.m@dalichow-online.net (Brandenburg); Ottokar Luhn, info@offenes-buendnis.de (Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda@web.de (Karlsruhe); Detlef Spandau, Detlef.Spandau@gmx.net (Ostwestfalen/Lippe); Claudio Coladangelo, teoanacatl@web.de (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, Rwahls@web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger@gmx.de
Vernetzungsbüro: Renate Gaß, R.Gass1@gmx.de, Tel.: 0561- 8618 571, (Kassel); Edgar Schu, E.Schu1@gmx.de, Tel.: 0179 - 672 9724, (Göttingen)
Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia@zedat.fu-berlin.de
Konto: Stichwort Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr.: 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30
Homepage: www.die-soziale-bewegung.de
Email: die-soziale-bewegung@web.de

Protokoll vom 20. August 2005

Arbeitstreffen der sozialen Bündnisse und Protestinitiativen am 20.8.2005

Zweck: Zwischenbilanz und letzte Absprachen zur Kampagne Hartz-Schluss, weitere Entwicklung des Aktionsbündnis Sozialproteste (ABSP)

Das Treffen fand in Gera, in der Gaststätte Burgkeller, von 12:30 bis 18 Uhr statt.

Protokollant: Edgar Schu, Göttingen

Zu Beginn dieses Protokolls soll erwähnt werden, dass es sich um ein Arbeitstreffen handelt. Dieses soll keine entgeltlichen richtungsweisenden Entscheidungen treffen, sondern nur Ideen entwickeln und vordiskutieren. Richtungsweisende Entscheidungen, die über die kurzfristig notwendigen, z.B. für die Konkretisierung der Kampagne Hartz-Schluss, hinaus gehen, können gegebenenfalls erst beim nächsten bundesweiten Treffen gefällt werden.

Tagesordnung

1. Vorstellungsrunde
2. Bericht aus den Regionen, geplante Aktionen zum Hartz-Schluss
3. Pressearbeit des Aktionsbündnis, strategische Absprachen
4. Entwicklung des Aktionsbündnisses
5. Verschiedenes
6. Aktionstraining

1. Vorstellungsrunde

Es fand eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmer/innen statt. Anwesend waren Vertreter/innen von IG contra Sozialabbau Aschersleben, Berliner Sozialforum, Bielefelder Montagsaktion, Bündnis gegen Sozialkahlschlag Dresden, Initiative für soziale Gerechtigkeit Gera, Offenes Bündnis für soziale Gerechtigkeit Gotha, Bündnis Montagsdemo Göttingen, Bündnis gegen Sozialabbau - Jüterbog, ver.di Erwerbslose Kassel, Ostwestfalenbündnis gegen Sozialkahlschlag, Erwerbsloseninitiative Peine und Sozialbündnis Wittenberg.

2. Berichte aus den Regionen

Die anwesenden Vertreter der Gruppen und Bündnisse berichteten von den geplanten lokalen Aktionen und berichteten von den Stimmungen vor Ort. Dabei muss selbstverständlich nach wie vor die Feststellung gemacht werden, dass die Beteiligung an Protestaktionen von Bundesland zu Bundesland und von Ort zu Ort sehr unterschiedlich ist. Alle Anwesenden erhoffen sich aber von dem Kampagnentag eine größere Beteiligung und größere öffentliche Wahrnehmbarkeit.

In verschiedenen Orten sind geplant:

- Armutsgewöhnungslager, Markt der Hartz IV-Grausamkeiten
- politisches (Staats-)Begräbnis von Clement vor seinem Ministerium
- Sklavenmärkte
- Schließung von Wahlkampfbüros von vehementen Hartz IV-Verfechtern/innen
- Infostände und demonstrative Aktionen, u.a. mit elektronischen Fußfesselattrappen
- Schilder auf Demonstrationen, die die Forderung, sich selbst eine Arbeit zu geben, transportieren
- Präsentation des Tagesbedarfs eines ALG II-Empfängers
- Frühstück vor der Arbeitsagentur
- symbolische „Spreng“-Aktionen am Arbeitsamt
- Fenster putzen am Arbeitsamt, außen und innen, damit man wieder „Durchblick“ hat
- Erwerbslose präsentieren auf dem Marktplatz ihre nicht vom Arbeitsmarkt nachgefragten Fähigkeiten

Abschließend wurde die Bestandsaufnahme gemacht, dass die Zahl der bis zu diesem Zeitpunkt teilnehmenden 24 Städte noch zu gering sei und dass weitere Städte für die Teilnahme an der Kampagne hinzugewonnen werden müssten. [Heute, am 28. August sind es schon 43 Städte! Der Protokollant]

3. Pressearbeit des Aktionsbündnis, strategische Absprachen

Es wurde berichtet, dass die „Koordinierungsstelle der gewerkschaftlichen Arbeitslosengruppen“ (KOS) sich dem Aufruf zur Hartz-Schluss-Kampagne mit einem eigenen Aufruf angeschlossen hat. Außerdem habe der Koordinierungskreis des ABSP der KOS den Vorschlag gemacht, eine gemeinsame Presseerklärung zu schreiben. Dieser Vorschlag sei allerdings durch die KOS abgelehnt worden, weil die Forderungen nach 30-Stunden-Woche und vor allem bedingungslosem Grundeinkommen zu weitgehend seien. Daher habe man sich auf ein gemeinsames Pressegespräch in der Woche 29. August bis 2. September geeinigt.

Diese Vorgehensweise wurde von allen Anwesenden begrüßt. Man war gemeinsam der Meinung, dass es gut ist, dass das Aktionsbündnis Sozialproteste eine eigene Struktur ist, die nicht von anderen gewerkschaftlichen oder parteilichen Strukturen abhängig ist und diesen als vollkommen selbständiger Verhandlungspartner gegenüber treten kann.

Danach wiesen Mitglieder des Koordinierungskreises noch einmal auf die Notwendigkeit hin, dass die lokalen Initiativen ihre Planungen und Kontaktdaten dem Vernetzungsbüro, das von Edgar Schu in Göttingen und Renate Gaß in Kassel betreut wird, an die Email-Adresse die-soziale-bewegung(at)web.de oder telefonisch mitteilen. Dies sei eine wichtige Voraussetzung, damit die bundesweit gemeinsamen Aktivitäten auch für die Presse als solche wahrnehmbar gemacht werden können.

4. Weitere Entwicklung des Aktionsbündnis Sozialproteste

Die Anwesenden äußerten ihre Zufriedenheit mit der Arbeit des Koordinierungskreises und der Möglichkeit, im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Treffen, aber auch per Internet oder telefonisch die Mitglieder und das Vernetzungsbüro auf notwendige Korrekturen aufmerksam machen zu können.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass es wichtig ist, dass das ABSP unabhängig von Parteien, Gewerkschaften und anderen Organisationen Entscheidungen treffen kann, wurde durch verschiedene Mitglieder des Koordinierungskreises die Notwendigkeit, auf eigene Mittel zurück greifen zu können, erwähnt. Es wurde angesprochen, dass es notwendig, sinnvoll und machbar sein könne, dass jedes am Aktionsbündnis beteiligte lokale Bündnis einen gewissen Betrag pro Monat an das Aktionsbündnis überweise. Es war die Rede von 5 bis 10 Euro. Diese regelmäßige Zahlung und auch die Höhe des Betrages solle aber auf freiwilliger Basis, z.B. durch Daueraufträge auf das Konto des Aktionsbündnis, realisiert werden. Auch eine regelmäßige Aufwandsentschädigung für die Koordinierungsarbeit des Vernetzungsbüros, die zu großen Teilen durch Edgar Schu in Göttingen bewältigt werde, wurde durch die Mitglieder des Koordinierungskreises in Betracht gezogen.

Abschließend wurde festgestellt, dass im Rahmen des Arbeitstreffens in Gera eine solche Entscheidung nicht gefällt werden könne, dass der Vorschlag aber sinnvoller Weise beim nächsten bundesweiten Treffen auf die Tagesordnung gehöre.

5. Verschiedenes

- Das nächste bundesweite Treffen wird voraussichtlich am 1. Oktober in Göttingen stattfinden.
- Am 10. September gibt es in Aschersleben eine Regionaldemonstration unter dem Motto „Eine Woche vor der Wahl - Aschersleben setzt ein Signal“

6. Aktionstraining

Ab 18 Uhr fand ein Referat zum Thema „direkte Aktion/ziviler Ungehorsam“ statt. Rainer Wahls (Berlin) berichtete von verschiedenen Ereignissen, bei denen öffentliche, Aktionen am Rande der Legalität, eine sinnvolle mit Öffentlichkeitsarbeit koordinierte Komponente waren.

Er wies auf die Notwendigkeit von verbindlichen Absprachen, das Bilden von Aktionsgruppen von wenigen (4 bis 5) Leuten und das Sprechen über Ängste schon vor konfrontativen Situationen hin. Auch die Möglichkeit der gegenseitigen finanziellen Unterstützung durch die Mitgliedschaft in der politischen Solidaritätskasse „Rote Hilfe“ wurde vorgestellt. Für den Fall von Strafverfolgung gäbe diese jedem Beteiligten die Möglichkeit, Strafgebühren, Anwaltskosten etc. nicht alleine sondern mit vielen Menschen gemeinsam zu tragen.

Detlef Spandau (Ost-Westfalen/Lippe), Michael Maurer (Brandenburg), Rainer Wahls (Berlin), Renate Gaß (Kassel), Ottokar Luhn (Thüringen), Edgar Schu (Göttingen), Wolfram Altekruiger (Sachsen-Anhalt), Peter Grottian (Berlin)